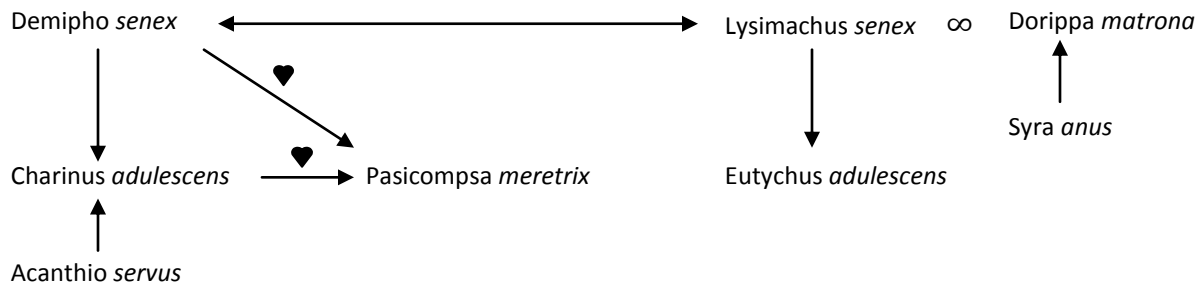


## Mercator – Der Kaufmann



Im Prolog erklärt der Athener **Charinus**, dass er von seinem Vater **Demipho** auf Handlungsreise nach Rhodos geschickt wurde und dabei beträchtlichen Gewinn gemacht hat. Von einem Teil des Geldes erwarb er dort die Hetäre **Pasicompsa**, in die er sich verliebt hat und die er, um sie vor seinem Vater zu verstecken, auf dem Schiff zurückließ. Er erfährt jedoch von seinem Sklaven **Acanthio**, dass der Vater Pasicompsa auf dem Schiff entdeckt hat. Um Charinus nicht zu verraten, belog Acanthio den Vater, indem er behauptete, Pasicompsa sei für die Mutter gekauft worden. Demipho hat sich jedoch auch in die Hetäre verliebt, wie er seinem Nachbarn **Lysimachus** gesteht. Schließlich trifft Demipho Charinus auf der Straße und will ihn davon überzeugen, Pasicompsa wieder zu verkaufen, da sie im Haus nichts nütze. In Wirklichkeit will er aber Pasicompsa von Lysimachus kaufen lassen, um sie für sich zu haben. Im Gegenzug beauftragt Charinus den Sohn des Lysimachus, **Eutyclus**, Pasicompsa für ihn zu kaufen. Lysimachus kommt Eutyclus aber zuvor und bringt die Hetäre in seinem Haus unter. Lysimachus und Demipho beschließen, zur Feier einen Koch zu engagieren und gehen beide zum Markt. Eutyclus erzählt Charinus von seinem vergeblichen Unterfangen, worauf dieser beschließt, Athen zu verlassen. In der Zwischenzeit kommt Lysimachus' Ehefrau **Dorippa** mit ihrer Magd **Syra** nach Hause und entdeckt das Mädchen in ihrem Haus, worauf sie ihren Mann der Untreue bezichtigt. Eutyclus erfährt schließlich von Syra, dass Pasicompsa in ihrem Haus ist, und kann somit Charinus gerade noch von seiner Abreise abhalten. Darauf gehen beide zurück zum Haus. Zum Schluss macht Eutyclus dem mit Lysimachus vom Markt kommenden Demipho klar, dass er einen Fehler gemacht hat, was dieser schließlich auch eingesteht.